

## IOW Pressemitteilung, 12. Juli 2017

**Zum Warnemünder Abend am 13. Juni 2017**

**Wie eine Nadel im Heuhaufen: Dr. Michael Dähne vom Deutschen Meeresmuseum Stralsund berichtet, wie man die seltenen Schweinswale der zentralen Ostsee aufspürt, um die vom Aussterben bedrohten Tiere zu zählen.**

Zum ersten Warnemünder Abend der Saison 2017 haben die Gastgeber vom Leibniz-Institut für Ostseeforschung Dr. Michael Dähne vom Deutschen Meeresmuseum Stralsund eingeladen. Der Experte für Meeressäugertiere eröffnet das Sommerprogramm mit dem Vortrag „Schweinswale der inneren Ostsee - wie Ergebnisse von akustischen Zählungen in Schutzmaßnahmen münden“.

Schweinswale der zentralen Ostsee sind vom Aussterben bedroht. Zählungen bei Überfliegungen in den letzten drei Jahrzehnten kamen zu dem Schluss, dass es hier nur noch ca. 90 Gruppen von Schweinswalen gibt. Obwohl diese Zählungen große Unsicherheiten aufwiesen, zeigten sie, dass Schutzmaßnahmen für diese bedrohte Subpopulation keinen Aufschub dulden.

Im letzten Jahrzehnt wurde eine neue Methode zur Zählung, insbesondere in Gebieten mit geringer Dichte, etabliert. Hierfür werden die Echo-Ortungslaute von Schweinswalen mit Hilfe von so genannten Klickloggern aufgezeichnet. Die Ergebnisse zeigen deutliche saisonale Muster, aber auch Unterschiede in der tageszeitlichen Nutzung von verschiedenen Gebieten können erfasst werden. Zusätzlich können Aussagen über die Häufigkeit von Fressverhalten oder Orientierungssequenzen getroffen werden.

Michael Dähne wird unter anderem die Ergebnisse des ostseeweiten Projektes „Sambah – Statistisches akustisches Monitoring des Schweinswals der Ostsee“ vorstellen. Von deutscher Seite wurde das Projekt durch das Bundesamt für Naturschutz finanziert und durch eine Förderung durch die European Association of Zoos and Aquarias (EAZA) unterstützt. Alle Anrainerstaaten außer Russland partizipierten in diesem Projekt. In Wassertiefen von 5 bis 80 m wurden insgesamt 304 Klickdetektoren (CPODs, [www.chelonia.co.uk](http://www.chelonia.co.uk)) ausgebracht. Sie erlaubten es, Schweinswale kontinuierlich von Mai 2011 bis April 2013 zu erfassen. Im Ergebnis konnte Sambah viele neue Informationen zum Verhalten und zur Verteilung von Schweinswalen im Ostseeraum bereitstellen.

Die Veranstaltungen findet im großen Vortragssaal des IOW, Seestraße 15, in Warnemünde statt. Diesen erreichen Sie über den Haupteingang des Instituts am Kurpark. Beginn ist 18:30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Wir wünschen viel Vergnügen!

Kontakt IOW Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Dr. Barbara Hentzsch, 0381 / 5197 102, [barbara.hentzsch@io-warnemuende.de](mailto:barbara.hentzsch@io-warnemuende.de)